

[Artikel drucken](#) | [Textansicht](#) | [Artikel schliessen](#) | [Artikel in Fenstergröße](#)



Mehr auf www.hna.de

Das war ihr Auftritt: Emily Blank (vorn) als Lady Gaga war einer der Höhepunkte beim Wiener Kinderkarneval. Sie gehört zur Gruppe Freaky 4, die von Alena Bötte und Nina Sauder betreut wurde.

Foto: Schneider

Emily kam ganz groß raus

Der Wiener Kinderkarneval erwies sich einmal mehr als erfolgreiche Talentschmiede

WIENSEN. Der Wiener Kinderkarneval ist die Talentschmiede für die Büttensabende: Das zeigte sich am Samstag in mehrfacher Hinsicht. Nachwuchs-Narren, die auffällig gut ankommen, werden schon mal spontan ins Abendprogramm übernommen und schnuppern die Narren-Luft der Erwachsenen.

So geschah es mit der Gruppe Freaky 4: Die Playbackshow der jungen Mädchen am Nachmittag kam so gut an, dass Emily Blank als Lady Gaga mit dem Lied Pokerface auch die Bühne bei den Erwachsenen betrat und das Publikum begeisterte.

Das andere Beispiel ist Christin Riemenschneider, die mittlerweile nicht mehr nur den Kinderkarneval gewohnt souverän an der Seite von Jan

Polnau moderiert, sondern im Abendprogramm sehr erfolgreich als Präsidentin an der Seite von Henning Gerke steht. Diesmal präsentierte sie beim Kinderkarneval mit ihrem Kompagnon ein ihr zumindest von einer Seite gut bekanntes Kinderprinzenpaar: Ihre Schwester Theresa Riemenschneider sowie Robin Warmuth. Sie waren nach dem Vorbild der Fernsehsendung Herzblatt ausgewählt worden.

Gute Stimmung

Die Prinzengarde, betreut von Nora Schilke und Isabel Kirchhoff, tanzten zu Ehren des Prinzenpaares, bevor die Powerkids (betreut von Jennifer Reinhold) die Bühne betreten und wie alle Gruppen viel Applaus vom Publikum erhiel-

ten. Das Dorfgemeinschaftshaus war gut gefüllt mit Kindern, deren Eltern, Verwandten und Freunden, die Stimmung von Anfang an gut.

Babysitter-Boogie

In die Bütt trat als erste Gesa Ludewig und klagte über die Alltagsprobleme mit den nervigen Eltern. Eine Nachbarschaftsgruppe aus Wienzen unter der Leitung von Rebecca Koska präsentierte den Babysitter-Boogie, bevor Kevin Deutschler in der Bütt jede Menge lustigen Bauernregeln auf Lager hatte.

Begeisterung lösten die Kletterflöhe (betreut von Angelika und Verena Friske) aus, die neue Sportakrobatik-Gruppe im TSV, die erst sechs Monate besteht und eine menschliche Pyramide auf der Bühne

baute. Nach einer Polonäse mit allen Narren und den Gästen im Saal präsentierte sich Max Bernd in der Bütt als versierter Nachrichtensprecher.

Die Gesangsgruppe „Die sechs lustigen Acht“ kamen mit Schlafanzügen und luden zum Mitsingen ihrer lustigen Gute-Nacht-Lieder ein. Begleitet wurden sie von Florian Reschke und Thomas Tappe, betreut wurden sie von Nicole Sonnenschein.

Für Glanzpunkte des Kinderprogramms sorgten außerdem die Auftritte der Tanzgruppen Splash unter Leitung von Alena Bötte und der „Crazy Girls“, der Hip-Hop-Gruppe des TSV mit Trainer Patrick Decavele, bevor das Finale eingeleitet wurde. (fsd)

Mehr Bilder vom Kinderkarneval unter www.hna.de/foto

[Artikel drucken](#) | [Textansicht](#) | [Artikel schliessen](#) | [Artikel in Fenstergröße](#)